

Kinderkrippe Teddybär GmbH

Pädagogisches Konzept Kinderkrippe Teddybär GmbH

Name:

Kinderkrippe Teddybär GmbH

Leitung:

Frau Regula Canonica (Inhaberin) und Romana Stäger (Co-Leitung)

Das Bild vom Kind – Grundverständnis unserer Arbeit

Jedes Kind ist einzigartig. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir stärken und fördern das Kind und respektieren es in seiner Persönlichkeit.

Jedes Kind ist in sich vollkommen und zeigt uns, was es braucht. Hierfür ist es notwendig, sich dem Kind voll zuzuwenden, seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen, ihm Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit entgegenzubringen und ihm zu vertrauen.

Pädagogischer Schwerpunkt – Musik im Krippen Alltag

Wir haben eine intensive Weiterbildung für **Bildungsakzent Musik für kleine Kinder** im Rahmen eines Projekts der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der Stiftung Mercator Schweiz – unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Stefanie Stadler Elmer – mit einem Zertifikat abgeschlossen.

<https://www.stiftung-mercator.ch/de/projekte/musik-im-kita-alltag/>

Diese Schulung erfolgte nach neuesten Erkenntnissen über die Bedeutung von Musik in der Frühen Bildung. Nun nutzen wir die erworbenen Kenntnisse und setzen das Konzept BAMUKKI – Bildungsakzent Musik für kleine Kinder – in unserer Kinderkrippe um. Im Alltag integrieren wir Kinderlieder und musikbezogene Bewegungsspiele, und wir beziehen die Kinder aktiv mit ein.

Wir legen unseren Schwerpunkt in unserer täglichen Arbeit auf die frühe musikalische Bildung. Dabei stützen wir uns auf neue, durch Forschung gewonnene Erkenntnisse über die wichtige Bedeutung von frühen musikalischen Anregungen für die Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern.

Säuglinge und Kleinkinder nehmen ihre musikalische und sprachliche Umgebung schon sehr früh wahr. Sie interessieren sich für Laute und Klänge und finden so Zugang zu Musik und auch zu Sprache. Schon früh beteiligen sie sich aktiv an der Kommunikation. Die frühe Musikalität unterstützt die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes in den unterschiedlichen Bereichen. Eine wachsende Zahl von Studien zeigen, dass aktives Musizieren sich günstig auf die Entwicklung eines Kindes auswirkt. Vor allem auf die Sprachentwicklung wirkt Musik in unterschiedlicher Weise fördernd. So zum Beispiel auf das Gedächtnis für Sprache, Aufbau von Sätzen, die Lesefähigkeit und Vorteile beim Zweisprachenerwerb können beobachtet werden. Weiter werden die Kinder in ihrer motorischen, kognitiven, emotionalen Entwicklung positiv beeinflusst, sowie wird das Gedächtnis, die Wahrnehmung und die Orientierung in Raum und Zeit gestärkt.

Als geschultes Personal sehen wir uns in der Schlüsselposition in der Förderung im Frühbereich. Dabei geht es nicht darum, aus den Kindern kleine Mozarts zu machen. Vielmehr holen wir sie in ihrer Neugier und ihrer Entwicklung da ab, wo sie gerade stehen. Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren erzeugen ein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl. So singen wir täglich im Morgenkreis und in geführten musikalischen Sequenzen, die mit Liedern, Geschichten und Kreativität zu einem bestimmten Thema vertieft werden. Wir besitzen ein gemeinsames Liederrepertoire, welches von allen Teammitgliedern gepflegt wird. Passend zu den Jahreszeiten und unseren Themen im Alltag ergänzen wir jeweils dieses Repertoire. Wir vermitteln den Kindern die Lieder und Tänze mit einfachen Mitteln wie Klanghölzer und Tücher. Das hauptsächliche Musikinstrument ist unserer Körper und unsere Stimme. Auch begleiten wir tägliche Rituale wie Zähne putzen, aufräumen, gemeinsame Mahlzeiten und die Schlafenszeit mit Liedern und mit Versen.

Unsere Umsetzung der frühmusikalischen Förderung wird von Stefanie Stadler Elmer zur Qualitätssicherung begleitet. Sie veröffentlichte unter anderem die Bücher ‚Kind und Musik – Das Entwicklungspotenzial erkennen und verstehen‘ (2015) und ‚Spiel und Nachahmung‘ (2000).

Sozialerziehung

Die grundlegende Sozialerziehung erfolgt in der Familie.

Als Krippe sehen wir uns in der Rolle, die Familie zum Wohle des Kindes zu unterstützen.

Die Gruppe ist altersgemischt aufgebaut, so dass die älteren Kinder in der Gruppe lernen, auf jüngere Kinder Rücksicht zu nehmen und ihnen zu helfen. Dabei stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein.

Jüngere Kinder lernen durch die älteren Kinder, finden in ihnen Vorbilder und ahmen sie nach.

Die Kinder sollen grundlegende soziale Verhaltensmuster erlernen.

Dazu gehören z.B.:

- o Verhalten gegenüber Mitmenschen (Solidarität)
- o Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen
- o Aufschieben von Bedürfnissen
- o Kennen und Beachten von Regeln des Zusammenlebens
- o Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit
- o Verantwortungsübernahme

Sprachentwicklung:

Eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber, die sich auch in der Sprache ausdrückt, ist die beste Grundlage für eine gelingende Sprachentwicklung.

Durch unseren pädagogischen Schwerpunkt Musik fördern wir die Kinder gezielt in der Sprachentwicklung aber auch durch Bilderbuch-Betrachtung und das regelmäßige Vorlesen von Büchern unterstützen wir die sprachliche Entwicklung in besonderem Maße. Zur Sprachentwicklung gehören auch die beliebten Fingerspiele, sowie Sing- und Tanzspiele.

Sprechen heisst miteinander sprechen. Wir versuchen, die Sprechfreude der Kinder zu unterstützen, indem wir Materialien und Räume anbieten, die die Kinder zum Wahrnehmen, Handeln und Sprechen einladen. Jegliches Tun wird mit Sprache begleitet.

Dem Kind zuhören und antworten halten wir für die beste Sprachförderung.

Erziehung zur Selbständigkeit:

Die Kinder werden angeregt, kleine Aufgaben mit der Pädagogin zu übernehmen:

- o den Morgenkreis einläuten
- o Tisch abräumen – Teller und Tasse zur Spülmaschine bringen
- o Aufräumen des Spielbereiches

Dadurch werden die Kinder sehr in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und sind stolz auf das, was sie schon können, lernen für sich selbst und andere zu handeln.

Körper und Gesundheit:

In der Sauberkeitserziehung legen wir sehr großen Wert auf tägliches Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang.

Das Wickeln orientiert sich am individuellen Rhythmus des Kindes. Die Pflege ist ein wichtiger Bestandteil im täglichen Krippenalltag. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, die es Kleinkindern und Säuglingen ermöglichen, sich körperlich und seelisch gesund zu entwickeln. Die Wickelsituation wird so gestaltet, dass sich die Erzieherin dem Kind individuell zuwendet, indem sie mit dem Kind spricht und ihre Tätigkeit sprachlich begleitet. Damit stellt die körperliche Pflege eine bedeutsame Situation dar, in welcher das Kind wichtige emotionale und sprachliche Erfahrungen sammeln kann.

Bei der **Zubereitung der Mahlzeiten** ist uns wichtig, dass die Ernährung ausgewogen, vitaminreich und abwechslungsreich ist. Unsere Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet. Zum Trinken bieten wir Tee oder Wasser an.

Auf das Schlafbedürfnis der einzelnen Kinder wird Rücksicht genommen. Beim Einschlafen werden die individuellen Gewohnheiten jedes Kindes berücksichtigt.

Kreativitätserziehung:

Kreatives Gestalten zielt auf eigenständiges gestalterisches Handeln, fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und regt die Fantasie sowie die Vorstellungskraft an. Der gestalterischen Spontanität des Kindes wird Raum gegeben.

Die fertigestellten Arbeiten werden in der Krippe aufgehängt oder mit nach Hause gegeben.

Durch ausprobieren verschiedener Materialien und Methoden lernen die Kinder den Umgang mit Schere, Pinsel, Stiften, Stempel, usw. und entwickeln dabei ihre Feinmotorik.

Freispielzeit

Durch die Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Erlebnissen aus ihrer Umwelt aktiv auseinander zu setzen. Sie erfahren ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten indem sie motiviert, kreativ und ausdauernd nach Lösungswegen suchen. Nur durch das freie Spielen kann sich das Kind soziale Kontakte aufbauen und sich mit anderen Kindern auseinandersetzen. Wir als „Begleitpersonen“ ziehen uns, dort wo es angebracht ist, aus dem Spielprozess weitestgehend zurück; wir stellen Material, Raum, Zeit und Ideen zur Verfügung und beobachten. Die ganzheitliche Erziehung und das Fördern von Selbständigkeit stehen dabei im Vordergrund. Dazu bedarf es einer offenen und flexiblen Planung. Vorrangig sind die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder. Insbesondere sind dies: Körpererfahrung, Sprache, bildnerisches Gestalten, musikalische Tätigkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen. Dabei achten wir auf die Ressourcen der Kinder, damit wir sie nicht überfordern. Es ist

daher wichtig, für einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Erholung zu sorgen. Gleichzeitig aber auch dem großen Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

Bewegungserziehung:

Wir unterstützen die kindliche Bewegungsfreude durch Tänze und Bewegungsspiele. Unser Garten bietet außerdem viele Anreize zum Bewegen und Spielen zu jeder Jahreszeit. Die naturnahe Lage der Krippe bietet viele Möglichkeiten von Aktivitäten und Ausflügen im Freien. Wir besuchen auch regelmässig den Tierpark und Erlebnisspielplätze der weiteren Umgebung.

Feste und Feiern:

Im Lauf eines Krippenjahres gibt es zahlreiche Anlässe zum Feiern, seien es die religiösen Feste wie Weihnachten und Ostern und auch die anderen Feste wie Geburtstage, Frühlingsbrunch und Grillfeste im Sommer. Unser Ziel ist es, den Kindern den Grundgedanken dieser Feiern zu vermitteln. Der festliche Charakter wird durch den Ausdruck der Freude von Singen, Spielen und Tanzen, aber auch durch besinnliche Momente gelegt. Die Kinder erfahren Vorfreude, Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft.

Tagesablauf in der Kinderkrippe

06:45 – 08:30 Uhr Eintreffen der Kinder – Spielzeit

08:15 Uhr Frühstück

08:45 Uhr Gesicht und Hände waschen, Zähne putzen, wickeln

09:45 Morgenkreis

10:30 Uhr Spielzeit, gezielte Aktivitäten

11:30 Uhr Mittagessen

12:15 Uhr Mittagessen der Schüler und Kindergärtner

12:30 Uhr Waschen, Wickeln, Zähne putzen, Mittagsschlaf

13.00 Uhr Ruhephase der Kinder, die keinen Mittagsschlaf machen, entspannen beim Bilderbücher anschauen. Hausaufgabenhilfe für die Schüler

14.30 Uhr Die Kinder, die geschlafen haben, werden aufgenommen und gewickelt.

14.00 und 16.00 gezielte Aktivität (Basteln, Ausflüge etc.)

16.00 Uhr Z Vieri

16.30 Gesicht und Hände waschen, wickeln

Anschliessend Spielzeit

17.00 bis 18.00 Uhr Die Kinder werden abgeholt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Elterngespräche:

Eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Beziehung zu den Eltern bietet uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Wir wollen Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit, indem wir Eltern Einblick in den Alltag unserer Einrichtung ermöglichen.

Eltern von sehr jungen Kindern sind in der Regel besonders an Dialog und Offenheit interessiert. Dieser Austausch kann in kurzen Tür- und Angelgesprächen, aber auch in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen stattfinden, in welchen die kindliche Entwicklung im Mittelpunkt steht und die Beobachtungen der Erzieherin mit den

Eltern geteilt werden können. Bei Kindern bis 18 Monaten wird ein Tagesjournal geführt, das den Eltern am Abend ausgehändigt wird.

Gestaltung der Elternarbeit:

- Eltern-Info Wand:
Hier erfahren die Eltern der Krippe Termine bzw. hängen manche Listen aus zum Eintragen.
Hier werden die Eltern über die täglichen Aktivitäten und das Tagesmenu informiert.
- Elternbriefe:
Zu jedem Anlass bzw. zu jeder Feier gibt es Elternbriefe oder Einladungen.
- Elternabende:
Es findet immer im Herbst jeden Jahres ein Elternabend für die Krippeneltern statt.
Die Elternabende werden zu unterschiedlichen Themen gestaltet.

Besonderheiten:

Samstagbetreuung: Nach Vereinbarung und Bedarf haben wir an 4 Samstagen den Teddybär geöffnet.

Fahrdienst: Abholdienst für Kinder, die in den umliegenden Dörfern eingeschult sind und ergänzend in der Kinderkrippe betreut werden.

Flexible Betreuungstage: Speziell für Eltern, die im Schichtsystem arbeiten.

Bubendorf, September 2019